

LAbg. Christian Ries

Mitglied des Bgld. Landtages

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Mag. Astrid Eisenkopf
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 09. Juli 2026

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Gemäß § 29 GeOLT stelle ich an Herrn Landesrat Mag. Heinrich Dorner als zuständiges Mitglied der Burgenländischen Landesregierung folgende

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Im Zuge der Budgeterstellung 2026 wurde Beziehern von Wohnbauförderungsdarlehen die Möglichkeit eingeräumt, ihre aushaftenden Darlehen bis 30. April 2026 unter Gewährung eines Abschlags auf die bestehende Restschuld vorzeitig zurückzuzahlen.

Diese Rückzahlungsaktion betraf einen wesentlichen Bereich der burgenländischen Wohnbauförderung und zahlreiche Darlehensnehmer. Neben der tatsächlichen Inanspruchnahme der Aktion stellen sich insbesondere Fragen zur Anzahl der betroffenen Darlehen, zur Information der Darlehensnehmer, zu den Voraussetzungen der Teilnahme sowie zum nach Abschluss der Aktion weiterhin aushaftenden Darlehensbestand.

Da die Rückzahlungsaktion mittlerweile abgeschlossen ist, ist von besonderem Interesse, wie viele Darlehensnehmer das Angebot tatsächlich angenommen haben, welche Darlehensbestände davon betroffen waren und welche fachlichen sowie organisatorischen Erkenntnisse aus der Durchführung der Aktion gezogen wurden.

In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Fragen:

1. Wie viele Wohnbauförderungsdarlehen waren zum Beginn der Rückzahlungsaktion am 1. Jänner 2026 beim Land Burgenland aushaftend?

2. Wie hoch war die gesamte aushaftende Restschuld sämtlicher Wohnbauförderungsdarlehen mit Stand 1. Jänner 2026?
3. Wie viele Darlehensnehmer waren grundsätzlich berechtigt, an der Rückzahlungsaktion teilzunehmen?
4. Nach welchen Voraussetzungen und Kriterien wurde die Berechtigung zur Teilnahme an der Rückzahlungsaktion festgelegt?
5. Waren bestimmte Arten von Wohnbauförderungsdarlehen oder bestimmte Gruppen von Darlehensnehmern von der Teilnahme ausgeschlossen?

Falls ja:

- a) Welche Darlehensarten beziehungsweise Gruppen waren davon betroffen?
 - b) Aus welchen Gründen waren diese von der Teilnahme ausgeschlossen?
6. Wie viele Darlehensnehmer wurden über die Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung informiert?
 7. In welcher Form und zu welchem Zeitpunkt erfolgte die Information der teilnahmeberechtigten Darlehensnehmer?
 8. Wie viele Darlehensnehmer nahmen das Angebot zur vorzeitigen Rückzahlung tatsächlich in Anspruch?
 9. Welchem prozentuellen Anteil aller teilnahmeberechtigten Darlehensnehmer entsprach dies?
 10. Wie viele Wohnbauförderungsdarlehen wurden im Rahmen der Rückzahlungsaktion vollständig vorzeitig zurückgezahlt?
 11. Wie hoch war die gesamte aushaftende Restschuld jener Wohnbauförderungsdarlehen, die im Rahmen der Aktion vorzeitig zurückgezahlt wurden?
 12. Wie hoch war die durchschnittliche aushaftende Restschuld je vorzeitig zurückgezahltem Wohnbauförderungsdarlehen?
 13. Nach welchen Kriterien wurde die Höhe des gewährten Abschlags auf die jeweilige aushaftende Restschuld festgelegt?
 14. Wurde allen teilnehmenden Darlehensnehmern derselbe prozentuelle Abschlag gewährt?

Falls nein:

- a) Welche unterschiedlichen Abschläge wurden gewährt?

b) Nach welchen Kriterien erfolgte die jeweilige Einstufung?

15. Wie viele Anträge beziehungsweise Erklärungen zur Teilnahme an der Rückzahlungsaktion wurden abgelehnt oder konnten nicht berücksichtigt werden?

Falls entsprechende Anträge beziehungsweise Erklärungen abgelehnt oder nicht berücksichtigt wurden:

a) Aus welchen Gründen erfolgte dies?

b) Wie viele Darlehensnehmer waren von den jeweiligen Ablehnungsgründen betroffen?

16. Wie viele Wohnbauförderungsdarlehen waren nach dem Ende der Rückzahlungsaktion weiterhin aushaftend?

17. Wie hoch war die gesamte aushaftende Restschuld dieser verbliebenen Wohnbauförderungsdarlehen zum Zeitpunkt des Abschlusses der Rückzahlungsaktion?

18. Wie hoch ist der aktuelle Bestand der weiterhin aushaftenden Wohnbauförderungsdarlehen?

Es wird um Bekanntgabe sowohl

a) der Anzahl der aushaftenden Darlehen als auch

b) der gesamten aushaftenden Darlehenssumme

ersucht.

19. Welche Auswirkungen hatte die Rückzahlungsaktion aus Sicht der Wohnbauförderung auf die laufende Verwaltung der Wohnbauförderungsdarlehen?

20. Welche organisatorischen Maßnahmen wurden innerhalb der zuständigen Abteilungen des Landes zur Vorbereitung und Durchführung der Rückzahlungsaktion gesetzt?

21. Wie viele Mitarbeiter waren mit der Vorbereitung, Bearbeitung und Abwicklung der Rückzahlungsaktion befasst?

22. Wurden für die Durchführung der Rückzahlungsaktion zusätzliche personelle Ressourcen eingesetzt?

Falls ja:

a) In welchem Umfang?

b) Für welchen Zeitraum?

23. Wie viele Anfragen von Darlehensnehmern gingen im Zusammenhang mit der Rückzahlungsaktion bei den zuständigen Stellen des Landes ein?
24. Wie viele Beschwerden beziehungsweise Einwendungen wurden im Zusammenhang mit der Rückzahlungsaktion eingebracht?
25. Welche wesentlichen Gründe wurden in diesen Beschwerden beziehungsweise Einwendungen angeführt?
26. Wurde die Durchführung der Rückzahlungsaktion nach deren Abschluss fachlich beziehungsweise organisatorisch evaluiert?

Falls ja:

- a) Zu welchen Ergebnissen gelangte diese Evaluierung?
- b) Welche Verbesserungsmöglichkeiten wurden festgestellt?

Falls nein:

- a) Aus welchen Gründen wurde keine entsprechende Evaluierung durchgeführt?

27. Beabsichtigt die Landesregierung, die fachlichen und organisatorischen Ergebnisse der Rückzahlungsaktion im Bereich der Wohnbauförderung öffentlich zugänglich zu machen?

Falls ja:

- a) In welcher Form?
- b) Bis zu welchem Zeitpunkt?

Falls nein:

- a) Aus welchen Gründen ist keine Veröffentlichung vorgesehen?


LAbg. Christian Ries